### Wo finde ich was?

# Die zehn wichtigsten Quellen in der Ahnenforschung

Wer in die Ahnenforschung startet, steht heute eher vor dem Problem, zu viele als zu wenige Informationen vorzufinden. Doch wo genau soll man mit der Suche beginnen? Wir zeigen die wichtigsten Quellen, die man bei der Suche nach seinen Vorfahren immer berücksichtigen sollte.

Fakt ist: Bei Kirchenbüchern und Standesämtern hört die Suche nach den Vorfahren längst nicht auf. Doch wo finde ich die Daten, die mich weiterbringen? Das sind die wichtigsten Quellen:

#### 1.Standesamtliche Urkunden

Sie sind eine der zuverlässigsten Informationsquellen. Häufig lassen sich zusätzlich zu den Geburts-, Heirats- und Sterbedaten der gesuchten Personen weiterführende Informationen finden, etwa über Kinder, Testamente oder Scheidungen.

#### 2.Kirchenbücher

Sie gehören zu den wichtigsten Quellen für die Ahnenforschung, auch wenn die Angaben nicht immer zu hundert Prozent verlässlich sind. Kirchenbücher decken den größtmöglichen Zeitraum ab und sind in der Regel vor 1875 uneingeschränkt erforschbar. Neben den Tauf-, Heirats- und Sterbedaten enthalten sie häufig auch weiterführende



Auch alte Zeitungsannoncen können mitunter aufschlussreich sein.

Angaben zur Person und zum familiären Umfeld, die bei der weiteren Recherche eine große Hilfe sein können. Im Rahmen der Digitalisierung werden die evangelischen Kirchenbücher gerade in großem Stil auf dem kostenpflichtigen Kirchenbuchportal Archion zur Verfügung gestellt. Erste katholische Kirchenbücher gibt es bei der internationalen Online-Plattform Matricula kostenfrei einzusehen.

#### 3. Historische Meldekarten

Ist über eine Person noch nicht viel bekannt, kann eine Meldekarte eine Vielzahl von neuen Informationen bereithalten. Neben dem Namen sowie Geburtsdatum und -ort sind mitunter recht ausführliche Informationen zu Beruf, Militärdienst, Ehepartner und Kindern sowie den verschiedenen Lebensorten enthalten. Leider sind nicht aus allen Städten und Regionen historische Meldekarten erhalten. Ansprechpartner sind hier meist die Stadtarchive.

#### 4. Internet

Dass man nicht alles glauben kann, was man im Internet findet, ist heute wohl jedem klar. Dies gilt natürlich auch für die Ahnenforschung. Dennoch kann die Internetrecherche eine große Hilfe sein. Professionelle Ahnenforschungsseiten, zumeist kostenpflichtig, bieten den Vorteil, dass die gescannten Dokumente in der Regel online im Original eingesehen werden können und

man sich nicht auf eine Abschrift verlassen muss. Beispiele sind die Online-Portale von FamilySearch, MyHeritage, Ancestry, ICARUS, Genteam und dem Verein für Computergenealogie.

#### 5. Adressbücher

Sie sind besonders dann eine große Hilfe, wenn Urkunden noch unter den Beschränkungen des Datenschutzes stehen. Leider wurden sie in der Regel nur für größere Städte geführt. Es ist meistens der Haushaltsvorstand erwähnt. Untermieter, Dienstboten sowie die meisten einfachen Arbeiter sind in der Regel nicht aufgeführt. Adressbücher können aber zum Beispiel gute Hinweise zur Verweildauer einer Familie an einem Ort liefern und so Suchzeiträume eingrenzen.

#### 6. Passagierlisten

Wenn Familienmitglieder ausgewandert sind, können Passagierlisten eine unschätzbare Quelle sein. Name, Alter, Beruf, Geburtsort, letzter Wohnort vor der Auswanderung sowie mitreisende Familienmitglieder wurden in der Regel aufgelistet. Leider sind Passagierlisten aus deutschen Häfen nicht vollständig erhalten. Sofern möglich sollten daher auch Ankunftslisten aus den Zielhäfen in die Suche einbezogen werden.

#### 7. Volkszählungslisten

Je nachdem wie oft sie durchgeführt und welche Informationen erhoben wurden, variieren Volkszählungslisten in ihrer Qualität. Neben Namen, Geburtsdaten und -orten können ggf. auch Rückschlüsse auf Familienmitglieder gezogen werden. Und vielleicht finden sich über Namensregister sogar neue Wohnorte oder entfernte Verwandte. Allerdings sind Volkszählungslisten nicht aus jeder Region Deutschlands überliefert.

## 8. Ortsfamilienbücher und Heimatchroniken

Bevor man an einem neuen Ort selbst mit einer detaillierten Recherche beginnt, lohnt es sich zu überprüfen, ob nicht bereits ein Ortsfamilienbuch oder eine Ortschronik existiert. Diese können bereits wichtige Informationen enthalten. Eine Überprüfung mittels Originalquellen sollte aber erfolgen.

#### 9. Militärunterlagen

Sofern sie erhalten sind, bieten sie eine Vielzahl von Angaben zum militärischen Werdegang. Darunter fallen zum Beispiel Kampfeinsätze, Auszeichnungen oder auch Beschreibungen zum Aussehen oder zu Krankheiten. Unter Umständen sind auch offizielle Schreiben der Soldaten selbst ent-

halten (beispielsweise Urlaubsanträge). Die meisten Informationen bietet die Deutsche Dienststelle (WASt).

#### 10. Bürgerakten

Sie enthalten oft relativ ausführliche Informationen und Dokumentationen zum Leben einer Person, darunter beispielsweise Abschriften von Tauf- und Heiratseinträgen, aber auch Dokumente zur militärischen Laufbahn, Nachweise zur Staatsangehörigkeit, Referenzen und vieles mehr.

Natürlich gibt es darüber hinaus viele weitere hilfreiche Informationsquellen ganz unterschiedlicher Herkünfte, sogenannte Provenienzen. Oft sind die Möglichkeiten sehr individuell abhängig von den jeweiligen Ahnen, die erforscht werden sollen. Relevant können beispielsweise sein: Passanträge, Adoptions- und Scheidungsakten, Zunft- und Innungsunterlagen, Testamente, Gerichtsakten, Wiedergutmachungs- und Entnazifizierungsakten, Handelsregister oder Grundbucheinträge.

Wer schneller ans Ziel kommen möchte, kann auch Berufsgenealogen beauftragen. Diese professionellen Ahnenforscher können in der Regel mit geringerem Zeitaufwand die relevanten Informationen finden und gegen Entgelt zur Verfügung stellen.

Text: Andrea Bentschneider Foto:pxhere.com

